

Wallfahrtskirche Pilgramsberg



Schon den Kelten diente der Pilgramsberg als Kultstätte. Auch nach der Christianisierung behielt er seine religiöse Anziehungskraft: Pilgramsberg ist einer der ältesten Wallfahrtsorte Bayerns.

Das erste kirchliche Bauwerk, eine gotische Kapelle, wurde 1680 durch eine schlichte Barockkirche ersetzt, deren Ostteil auf spätgotischen Grundmauern steht. Im Jahr 1905 erweiterte man die zu klein gewordene Kirche durch einen seitlichen Anbau im Norden.

Die Statue der St. Ursula soll bereits 1460 auf den Pilgramsberg gelangt sein. Schon um diese Zeit fanden Wallfahrten statt. Während der Säkularisation gerieten die Wallfahrten zu St. Ursula in Vergessenheit.

Erst mit der Aufstellung einer Muttergottesstatue im Jahr 1839 setzte die alte Wallfahrtstradition zum Pilgramsberg wieder ein, die sich bis heute erhalten hat. Aufgrund großzügiger Spenden konnte 1853 das Benefiziatenhaus in unmittelbarer Nähe der Kirche gebaut werden.

- 1 Benefiziatenhaus
- 2 Mesnerhaus
1970 abgebrochen
- 3 Wallfahrtskirche



Ausführliche Informationen zum
Naturpark finden Sie unter:
www.naturpark-bayer-wald.de